

23.12.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

unser eigener Rotkohl ist leider schon ausverkauft. Er musste bei nassem Wetter geerntet werden und das wirkte sich negativ auf die Haltbarkeit aus. Viele Kohlköpfe sind schlecht geworden und mussten weggeworfen werden. So bekommen Sie heute Rotkohl vom Demeterhof Schoof (Nordseeküstengemüse), der es sich auch zur Aufgabe gemacht hat, vor allem samenfeste Sorten anzubauen wie den Rotkohl MARNER LAGERROT.

Eine leckere Variante, den Rotkohl zu genießen, besteht darin, nicht nur in den letzten 10 Minuten Apfelstücke hinzufügen, sondern eine Schüssel Apfelmus zu kochen und - vielleicht sogar noch warm - dazu zu essen.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen wieder einen neuen bunten Jahresbrief mit vielfältigen Berichten über unsere Arbeit im vergangenen Jahr in die Kiste legen können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Rückmeldungen, die Sie uns im vergangenen Jahr geschenkt haben. Besonders freuen wir uns natürlich über Ihr Lob und Ihre Zufriedenheit.

Wir wünschen Ihnen frohe und friedliche Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

19.12.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Stall sind mal wieder die Kühe los. Perla, das Pummelchen hat mit 14-tägiger Verspätung ihr erstes Kalb bekommen, wohingegen ihre Freundin Raphaela, eine unauffällige Grazie, einfach so Wehen bekam und schwuppdwupp war das Kälbchen da. Obwohl die Perla eher von der robusten Sorte ist, hatte sie es viel schwerer als Raphaela, in der Herde akzeptiert zu werden. Sie musste, als die winterliche Zeit im Stall begann, oft im Gang oder draußen liegen: die älteren Kühe scheuchten sie immer wieder von der mit Stroh eingestreuten Liegefläche weg.

Im Garten ist die saure-Gurken-Zeit angebrochen, vielmehr Sauerkraut-Zeit ... letzte Woche wurde mal wieder unser probiotisches, veganes Rohkost-Superfood abgepackt, was schon einige Seefahrer vor Skorbut bewahrt hat. Als Salat genauso lecker wie als deftige Beilage.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

11.12.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

seit letzter Woche werden im Gewächshaus die Scheiben geputzt. Unsere in diesem Jahr nicht so zahlreichen Kürbisse sind bis auf die großen Spaghetti-Kürbisse von ca. 2,4 kg ausverkauft.

Im Herbst und Winter ist Bewerbungszeit für Lehrlinge und Praktikanten. Im Ackerbau wird nächstes Jahr bei uns wieder ein neuer Lehrling erwartet, diesmal aus der Freien Ausbildung. Diese in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft entwickelte eigene Ausbildung gibt es für Landwirte und GärtnerInnen. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und wird neben der Arbeit auf dem eigenen Hof alle 4-6 Wochen während Treffen auf anderen Höfen in wöchentlichen Seminaren erarbeitet. Dadurch lernt man unterschiedliche Betriebsführungsarten sowie deren spezielle landwirtschaftliche Bedingungen kennen. Auf der [Homepage von Demeter im Norden ist ein Infolyer](#) finden.

Die bisherige finanzielle Unterstützung der Ausbildung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) verzögerte sich dieses Jahr durch Verabschiedung neuer Richtlinien, so dass die Ausbildung in Frage gestellt war. Durch ein erfolgreiches [Crowdfunding](#) konnte die Finanzierung der Freien Ausbildung erst einmal gesichert werden.

Dort finden Sie ebenfalls ausführliche Informationen über die Ausbildung.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

04.12.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in diesem Jahr konnten wir so viele eigene Haselnüsse ernten, dass wir diese Woche davon in jede Obstkiste packen können. Zum Trocknen der Nüsse haben wir einen schon vor vielen Jahren Trockenschrank Marke Eigenbau mit mehreren herausnehmbaren Etagen, durch den die warme Luft der verschiedenen Kühlgeräte aus dem Laden geleitet wird.

Die Arbeit im Stall ist durch die Dauerbewohnung der Kühe umfangreicher geworden: Ausmisten, morgens und abends Fladen wenden auf der großen Liegefläche (bevor das Stroh eingestreut wird), die verschiedenen Qualitäten des Futters anbieten von Silage bis zu Kartoffeln und etwas Schrot. Diese Portion Kraftfutter aus eigener Herstellung wird individuell für jede einzelne Kuh portioniert. Dafür können die Gärtner draußen etwas kürzer treten, im engen Kühlraum die Gemüseboxen immer wieder neu stapeln, die Planung für nächstes Jahr beginnen und auch mal im Kuhstall mitmachen. Auch der Ackerbauer kann seinen Lehrling im Stall mitmachen lassen. Ansonsten ist es die bevorzugte Zeit für Büroarbeiten und die Pflege und Reparatur der Maschinen.

Eine schöne Adventszeit und herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

27.11.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

neue Nachrichten aus der Käserei:

Der jetzige Camembert ist etwas fester geworden und reift auch ein wenig langsamer, habe ich das Gefühl. Deshalb hat auch der Camembert zur Zeit einen festen, quarkigen Kern. Das ist ja nichts Schlimmes, nur eine Reifestufe, der Käse ist also nicht ganz durchgereift. Wird er noch eine Weile liegen gelassen, reift er durch bis zur geschmeidigen Teigkonsistenz.

Noch ein paar Worte zum Bergkäse: In KW 51 und 52, schön als Geschenk zur

Weihnachtszeit, wird der erste Bergkäse diesen Jahres

6 Monate alt. So ist ab diesem Zeitpunkt auch der Bergkäse in der Altersstufe alt im Angebot.

Bis dahin, Karo Czynski

Ein Teil unserer Käsesorten hat neue Namen bekommen:

Schnittkäse Paprika wird: feurige Bäuerin

Pfefferlaib wird: peppiger Bauer

Hirtenkäse wird: Kuhhirte

Hofgouda = GoudaArt wird: Jungbauer

Vera Kruckelmann

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

20.11.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

mittlerweile werden 4 Sorten Kartoffeln sortiert, abgepackt und zugenäht: BALLERINA und ALLIANS die Festen, SALOME die vorwiegend feste und FREYA die mehlig. In unserer Gemüsehalle steht die Kartoffelsortiermaschine mit Fließband, worauf die Kartoffeln noch einmal kritisch angesehen und die schlechten aussortiert werden, bevor sie in die Papiertüten purzeln. Die Aussortierten dienen dann als Bei-Futter für die Kühe. Die Tüten werden zum Schluss an der Waage nachgewogen und zugenäht. Die leckere Ballerina ist stellenweise von der Pilzkrankheit Rhizoctonia befallen. Die meisten Stellen kann man beim Schälen problemlos entfernen. Sollten die dunklen Flecken aber tiefer gehen und Sie einen Verlust dadurch haben, ersetzen wir Ihnen die Kartoffeln gerne. Eine Alternative ist die etwas kleinere ALLIANS, die fast frei von dieser Krankheit ist.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

13.11.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,
im Kühlhaus stapeln sich Türme von Großkisten mit Lagergemüse. Es ist noch nicht alles geerntet und bedarf noch einiger künstlerischer Puzzelei, alles unterzubringen. Luft bringt dann immer, wenn Sauerkraut abgepackt wird, was am Dienstag stattfand. Die Gärtner konnten sich dabei diesmal besonders freuen, weil sie durch den Auszug der Abo-Packerei nicht mehr unsere Rollis (mit den Leer-Kisten) und die Regale raus- und reinfahren mussten. Am Sonntag fand unsere diesjährige Jahresversammlung des Vereins statt, auf der die Hofgemeinschaft vom vergangenen Jahr und künftigen Planungen berichtete. Der Verein ist Träger des landwirtschaftlichen Betriebes, den er an die Hofgemeinschaft verpachtet. Eines seiner Vereinsziele ist, dass der Betrieb nach der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise bewirtschaftet wird. Bei einer gemeinsamen samstäglichen Aktion von Hofgemeinschaft und Vereinsmitgliedern war geplant, Pastinaken zu ernten. Der Boden war allerdings zu nass und so wurden Zwiebeln geputzt und natürlich anschließend Kaffee getrunken.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

07.11.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,
der goldene Herbst, der noch am letzten Oktobersonntag strahlend leuchtete, ist danach langsam verblasst. Die Blätter bedecken Boden und Wege - und wir sind dabei, die gelbe Pracht zusammenzukehren und unserem großen Misthaufen zum Kompostieren zuzugeben. Es wurde wieder besonderes altes Gemüse geerntet: es gibt zu den gelben Steckrüben (WILHELMSBURGER) auch weiße (NIKO) und rote (HELENOR). Obwohl sie Rübe heißt, ist sie ein Kohl in der Rapsfamilie. Sie bekam früher in schlechten Zeiten zur Aufwertung den Namen Ostpreußische oder Mecklenburger Ananas.
Ein Teil der Jungtiere sowie der Bulle sind in den Stall eingezogen. Am Sonntag kamen die Kühe das letzte Mal nachts auf die Weide. Sie bleiben noch einige Zeit tagsüber draußen, bevor sie ganz in den Stall einziehen.
Auch dieses Jahr gibt es wieder neuen Apfel-Möhrensaft, Äpfel und Möhren werden heute zum Pressen gebracht.

Trotz Erntearbeiten und Vorbereitungen für die Winterzeit schon ein Blick ins Neue Jahr: Unter dem Titel "[Wir haben es satt](#)" hat sich seit 2011 ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen die aktuelle Agrarpolitik (mit ihrer Förderung von Agrarindustrie und Massentierhaltung) und für eine Wende zu einer ökologisch-bäuerlichen Landwirtschaft zusammengefunden. Immer im Januar finden die zunehmend größer werdenden Demonstrationen mit einem interessanten Rahmenprogramm statt: Von 22.000 Menschen ist die Bewegung auf ca. 50.000 aktive Beteiligte angewachsen. Die nächste Demonstration findet am 16. Januar statt und findet vielleicht weitere Liebhaber.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

31.10.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Kuhstall stehen alle Zeichen auf Umstellung. Die Kühe bekommen ihre erste Silage. Sie sind zwar noch ganztags auf der Weide, aber beim Melken bekommen sie jetzt immer schon ein Häppchen. Wir hatten erwartet, dass sie sich gierig draufstürzen, doch es kam anders: Von Desinteresse bis hin zu verrückt spielen war alles dabei, nur keine Begeisterung. Das Jungvieh hatte hingegen auch an der Weide etwas auszusetzen und durchbrach am Wochenende (wie sollte es auch anders sein) den Stacheldrahtzaun, um abgeweidete Flächen nochmals zu inspizieren und unsere Stallies ordentlich auf Trab zu halten.

Das Gewächshaus leert sich: Paprika, Gurken und Tomaten: alles muss weichen, jetzt kommen wieder Postelein Rucola, Salat und Co. unter Glas. Auch draußen lichtet sich langsam der Gemüseacker: Lagerkohlrabi, Sellerie, Kohl, rote Bete, Möhren, Pastinaken werden oder sind geerntet.

Die Apfelernte ist auch noch in vollem Gange, Sie durften ja auch schon einige unserer Sorten probieren. Es wurde auch schon die erste Charge Apfelsaft gepresst. Von einem unserer alten Hochstammbäume der Sorte Riesen-Antonowka haben wir etwa 500kg geerntet.

Wir sind mit dem Lieferservice in unseren neuen Packraum umgezogen, endlich stehen wir unseren Gärtnern nicht mehr auf den Füßen, wenn sie Gemüse putzen wollen.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

23.10.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Herbstweide schmeckt wohl nicht mehr so gut— meinten jedenfalls die Pferde. Sie ignorierten mit Schwung den Zaun, um das Gras auf der anderen Seite zu testen. Der Draht riss an einer zusammengedrehten Stelle und öffnete den Weg zu allen Rasenstücken der Hausgärten. Ronny, der Älteste, wurde grasend vor unserer Haustür entdeckt und hätte vielleicht das Rasenmähen überflüssig gemacht, wenn er mehr Zeit gehabt hätte. Aber der Zaun wurde schnell von den herbeigerufenen Stallleuten repariert.

Zum Ende des Monats werden die Kühe wieder im Stall heimisch werden. Inzwischen läuft die Futterumstellung, d. h. zur Weide (die sie nicht mehr ausreichend ernährt) bekommen sie in den Melkzeiten Silage zugefüttert.

Die Gärtner sind hauptsächlich mit Ernten vom Lagergemüse beschäftigt. Letzte Woche wurden aller Wirsing, schwarzer Rettich und weitere Möhren hereingeholt. Die Möhren sind deutlich schöner gewachsen dieses Jahr, was uns sehr freut. Jetzt stehen Superschmelz, Pastinaken und Petersilienwurzel auf der Liste. Nächste Woche wird ein neues Gemüse geerntet: Federkohl (auch: Schwarzkohl). In Italien ist er überall bekannt und wird als „Nero di Toscana“ verkauft. Er ist ein dunklerer und glatter Verwandter des Grünkohls, seine Blätter sind milder und zarter.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

16.10.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

wir, Verena Hennig und Hanna Dörschug, wohnen nun seit mehr als 4 Jahren mit unseren Familien auf dem Gut Rothenhausen und sind auch schon fast genauso lange im Hofladen tätig. Hanna macht u. a. die Buchhaltung für den Laden und Verena kümmert sich um das Gemüse und Obst im Laden, um nur einige wenige Aufgabenfelder zu nennen. Außerdem kocht jede von uns an 1-2 Tagen in der Woche für die Gemeinschaft.

Nun freuen wir uns aber sehr darauf, noch tiefer in den Laden mit all seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten eintauchen zu dürfen. Besonders wichtig sind uns unsere eigenen hochwertigen auf dem Hof erzeugten Produkte, die zum größten Teil auch nur bei uns im Hofladen oder über den Lieferservice erhältlich sind.

Am 1. und 2. Oktober haben wir gemeinsam mit vielen Kunden und Wegbegleitern den Generationswechsel im Laden gefeiert. Es gab Kaffee, Kuchen und Häppchen. Monika Looss, die seit 1992 den Laden geleitet hat, wurde mit Blumen, Kärtchen, guten Wünschen und kleineren Geschenken verabschiedet. Ein Großteil der Ladenfrauen kam am Freitagmorgen zum Anstoßen und Verabschieden vorbei. Es gab viele interessante, schöne Gespräche und jeder wünschte uns viel Glück für den Start als Ladenleitung. Durch diesen festliche Rahmen ist es uns gelungen für Monika den Abschied und für uns den Beginn eines neuen Abschnittes einzuleiten.

Vielleicht schauen Sie auch mal zu uns rein!

Beste herbstliche Grüße

Hanna Dörschug und Verena Hennig
für die Hofgemeinschaft

11.10.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

diese Woche stand ganz im Zeichen der Aussaat. Der Ackerbauer nutzte das gute Wetter und verbrachte jede sonnige Minute mit dem Aussäen von Getreide und Zwischenfrüchten, um die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern.

Beim Milchvieh geht es langsam auf den Winter zu. Der letzte Aufwuchs wird noch gefressen, bevor es dann mit der Fütterung im Stall losgeht. Zum Glück ist der Oktober bisher so golden, dass auch das Gras noch wächst.

Auch für die Gärtner ist es bestes Wetter für Ernte und Pflegemaßnahmen. Vor allem die Möhren werden jetzt geerntet, so dass das Abfüllen des Sauerkrautes noch um eine Woche verschoben wurde.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Ihr Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

02.10.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

endlich hat sich wieder eine stabile, trockene Wetterlage eingestellt. Unsere Ackerbauern sind, nachdem die Bodenverhältnisse es nun zulassen, jede Minute mit der Herbstbestellung beschäftigt.

Der Boden muss für die Aussaaten mit Scheibenegge, Grubbern und Pflug vorbereitet werden, bevor das Saatgut eingebracht werden kann.

Am Samstag fand die bei uns jährlich stattfindende Veranstaltung "Zukunft säen" statt, bei der wir einen Teil unseres Weizens der Sorte Erbglanz mit Freunden und Kunden des Hofes von Hand ausgesät haben. Zum Ausklang gab es bei strahlendem Sonnenschein Erntesuppe, Kaffee und Kuchen auf dem Hofplatz vor unserem Laden. Vielen Dank an alle helfenden, säenden Hände.

Unsere Gärtner haben vergangene Woche aus der neuen Weißkohlernte unser beliebtes Sauerkraut hergestellt. Das hieß Strünke aus den Kohlköpfen bohren, hobeln, salzen, stampfen und zur Gärung in Fässer füllen. Jetzt gilt es erstmal, die Fässer bei der richtigen Temperatur zu lagern und zu hoffen, dass die Milchsäurebakterien richtig in Schwung

kommen und gute Arbeit leisten.
Insgesamt wurden an einem Tag knapp 2 Tonnen Kohl zu Sauerkraut verarbeitet.
Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Martin Dörschug
für die Hofgemeinschaft

25.09.2015

Kundenbrief

es gibt „NEUES aus der KÄSEREI“:

Es wird kälter im Lande. Habe letztens in den Camembertkeller geguckt, jedoch ist er immer noch ein wenig zu warm. Aber ich werde vielleicht in ein, zwei Wochen den ersten Versuch wagen. Und dann muss er ja noch drei bis vier Wochen reifen, also vor Oktober gibt es leider keinen.

Der erste Bergkäse von Ende Mai ist jetzt im Verkauf. Ich werde nun die Bergkäseläibe einritzen, damit keine Verwechslung mit dem Gouda mehr passieren kann. Ich hoffe, die Kühe sind noch ein bisschen draußen, damit ich noch zwei, drei Chargen Bergkäse produzieren kann.

Und zum Schluss: Ohne Käse und ohne Speck, hat das Leben keinen Zweck.

Ihre Karoline Czynski

... und Neues aus dem Abobüro:

... keine Abopause mehr notwendig während unserer Urlaubszeiten! Henning Jahn war schon im Sommer verreist, mein Urlaub ist jetzt bis 5. Oktober. Wie Sie vielleicht schon gemerkt haben, ist Herr Jahn jetzt oft im Büro präsent: die Abokisten werden z. Z. wochenweise wechselnd von uns betreut. Während der Zwischenzeiten tummeln wir uns in anderen Arbeitsbereichen, wozu auch die Kinderbetreuung in der Familie gehört.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Ihre Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

25.09.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden

„NEUES aus der KÄSEREI“:

Es wird kälter im Lande. Habe letztens in den Camembertkeller geguckt, jedoch ist er immer noch ein wenig zu warm. Aber ich werde vielleicht in ein, zwei Wochen den ersten Versuch wagen. Und dann muss er ja noch drei bis vier Wochen reifen, also vor Oktober gibt es leider keinen.

Der erste Bergkäse von Ende Mai ist jetzt im Verkauf. Ich werde nun die Bergkäselaipe einritzen, damit keine Verwechslung mit dem Gouda mehr passieren kann. Ich hoffe, die Kühe sind noch ein bisschen draußen, damit ich noch zwei, drei Chargen Bergkäse produzieren kann.

Und zum Schluss: Ohne Käse und ohne Speck, hat das Leben keinen Zweck.

Ihre Karoline Czynski
für die Hofgemeinschaft

18.09.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

letzte Woche wurde als letzte Frucht die Ackerbohne gedroschen. Sie war sehr lange Zeit grün und am Ende stand noch Unkraut im Feld, was das Dreschen erschwerte. Die Ackerbohne ist für uns eine wichtige Futterpflanze, um den Eiweißgehalt im Winterfutter der Milchkühe zu erhöhen. Sie ist eine gute Ergänzung zum Silagefutter und die Kühe leiden keinen Mangel.

Die abgeernteten Flächen werden für die nächste Bestellung vorbereitet, die Scheibenegge durchmengt den Boden, der Grubber lockert tief und mit der Saat der Zwischenfrucht werden Nährstoffe festgehalten und die Bodenstruktur verbessert.

Im Garten werden die ersten Kürbisse geerntet. Die Kohlernte hat begonnen und das erste Sauerkraut soll nächste Woche eingestampft werden. Hierbei findet ein ähnlicher Prozess statt, wie bei der Herstellung von Silage: der kleingeraspelte Kohl wird mit Salz unter Sauerstoffabschluss von verschiedenen Mikroorganismen fermentiert. So kommt es zu dem speziellen Geschmack und der leichteren Verdaubarkeit. Außerdem sind die entstehenden Milchsäurebakterien sehr gesund für den Stoffwechsel.

Kalte Nächte und Nebel lassen den Sommer in Vergessenheit geraten, es wird Herbst. Nachts sinken die Temperaturen auf 5 Grad, das Gärtnern wird nicht leichter: kalte Hände beim Ernten am Morgen sind an der Tagesordnung.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Henning Jahn und Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

13.09.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Kartoffeln liegen in Großkisten und werden belüftet und getrocknet. Der Acker wurde

schon gleich am nächsten Tag mit der Scheibenegge bearbeitet. Als krönenden Abschluss der Kartoffelernte gab es am Samstag einen Kartoffelsalat-Contest: alle Geladenen brachten eine Schüssel Salat mit und wir haben uns durch alle leckeren Sorten durchgegessen wie durch den süßen Brei. Das Rezept des Siegers finden Sie auf der Rückseite.

Aus dem Gärtnerpaar ist eine Gärtnerfamilie geworden und wir heißen Lotta herzlich willkommen in unserer Hofgemeinschaft! Währenddessen haben die anderen Garten-Mitarbeiter samt Lehrling und Praktikantin den Sauerkrautkohl in 12 Großkisten geerntet. Auch ist das Unkrautjäten weiterhin eine Hauptbeschäftigung .

In der Gemüsehalle sind schon die Wände des neuen Packraumes aufgerichtet, in den das Abo im Winter umziehen darf. Als nächstes wird ein stabiles begehbares Dach für Lagerplatz aufgesetzt. Unser Zimmermann Sebastian Nikol verarbeitet viele Fundstücke wie Fenster, Treppen und Türrahmen. Wir freuen uns über den großzügigen Raum und sind am Planen der Inneneinrichtung.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Ihr Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

04.09.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

Trecker und Kartoffelroder fahren aufs Feld zum Ernten. Gegen sengende Sonne steckt auf dem Roder in einem Rohr ein Sonnenschirm. Und wer am Sonntag mitfährt, hat das Glück, mit einem Stück Kuchen versorgt zu werden. Die gerodeten Kartoffeln werden dank der Mechanik des Traktors per Fließband nach oben befördert, wo es neben dem Band einige preiswerte Stehplätze gibt und man so richtig in die Vollen greifen darf: Kartoffeln hin- und herrollen, um alle grünen, faulen, angeschnittenen, angefressenen und von Quecke durchwachsenen Kartoffeln zu sichten und auszusortieren. Ebenso sollen noch Steine und feuchte Erdklumpen abgesammelt werden. Das alles wird auf das schmale 2. Nebenband geworfen, das das Ungewünschte wieder runter aufs Feld befördert.



Die guten Kartoffeln wandern inzwischen weiter in die Rutsche. Nach einigen gerodeten Kartoffelreihen entsteht dort ein großer Kartoffelberg. Auf dem Feld stehen schon vorsorglich zwei oder 3 Hänger mit Großkisten bestückt: Dahinein wird die Kartoffelrutsche geleert. Jetzt ist auch Zeit für einen Biss vom Kuchen. Sind alle Kisten gefüllt, geht's zurück auf den Hof zum Einräumen der Kisten. Die Kartoffeln werden mit Lüfter gut getrocknet. Dadurch wird die Schale fest und sie halten gut gekühlt bis zur Ernte im nächsten Jahr.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Ihr Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

28.08.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

durch die Feuchtigkeit fing im Gewächshaus eine Pilzkrankheit, Kraut- und Braunfäule, an sich auszubreiten. So wurden diese Woche befallene Blätter und Früchte aus dem Bestand geschnitten und insgesamt die Blattmasse reduziert, um die weitere Ausbreitung zu verhindern und mehr Luftzirkulation zu ermöglichen. Die trockenen Tage taten den Pflanzen auch gut.

Letzte Woche wurde der Knoblauch aus der Erde geholt und lag auf dem Feld, um in der Sonne vorzutrocknen.

Bei den Kuhbauern hat der dritte und letzte Schnitt begonnen. Nachdem der zweite ja etwas dürrig ausfiel, hat es für den dritten genug geregnet, so dass die Kühe im Winter genug zu

fressen haben werden.

Diese Woche wurden zwei Kälber geboren. Eines davon von der Erstkalbenden Platane. Voller Aufregung schleckte sie es ab, stupste es an, um es zum Aufstehen zu ermutigen und wenn Menschen sich näherten, drohte sie mit ihren Hörnern.

Auf dem Acker werden die Stoppeln bearbeitet, so kommt Luft in den Boden und Unkraut wird bekämpft.

Herzliche Sommergrüße aus Rothenhausen
Ihr Henning Jahn
für die Hofgemeinschaft

21.08.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Regenglücke hatte sich zum Glück so verlängert, dass Hafer und Haferstroh gut gedroschen und eingelagert werden konnten. Vor allem das Haferstroh sollte trocken geborgen werden können, da es leckeres Futterstroh für die Kühe und Jungtiere ist. Der Regen hatte auch seine guten Seiten: es konnten allerlei andere aufgeschobene Arbeiten angegangen werden, z. B. im Büro das Projekt „Anschrauben einer effektiven Deckenleuchte“ ist damit beendet und die gute Sicht auf alle Belege und Schriftsätze gewährleistet.

Im Garten wurde bei vielen Kulturen weiter gegen das Unkraut angejätet, das so gut wächst. Zahlreiche Hofgemeinschaftler aus allen Bereichen knieten sich zwischen Möhren, Lauch und Kohlrabi, z. T. mit Lehrling oder Kindern, um eine Zeitlang mitzuhelfen. - Es wurden Grünkohl für den Winter, Radicchio, noch einmal Fenchel und weiterer Salat gepflanzt. Aus dem Gewächshaus gibt es wieder Auberginen, die Gurkenernte ist fast zu Ende.

Das Gras wächst und die Kühe sind wieder auf alleiniges Weidefutter umgestellt, so dass auch wieder Bergkäse gekäst werden kann.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

14.08.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

alles Getreide ist gedroschen. Das Korn musste nachgetrocknet werden, weil es viel geregnet hatte. Der Ertrag von Weizen und Roggen war gut, die Backqualität muss noch getestet werden. Der Ertrag vom Dinkel war weniger als im letzten Jahr, ist aber reichlich für

Backstube und Verkauf. Diese Woche war der Hafer an der Reihe; Ackerbohnen und etwas Buchweizen, die als Futter dienen, stehen noch aus.

Alles Stroh ist eingelagert. Wegen drohendem Regen wurden Stroh und alle gelben Zwiebeln am Donnerstag bis abends geerntet und hereingeholt. Die Zwiebeln wurden sicherheitshalber auf dem Hänger unter Dach gestellt. Sie danken es mit besserer Lagerfähigkeit und werden jetzt noch vom überzähligen Kraut befreit und in Holzstiegen luftig fürs Nachtrocknen gelagert.

Eigentlich sollte in diesem Jahr ohne Pause unser Brot gebacken werden. Aus Urlaubs- und Krankheitsgründen können wir diesen Vorsatz nun doch nicht aufrecht erhalten: Deshalb gibt es in der 34. und 35. Kalenderwoche (nächste und übernächste Woche) kein eigenes Brot.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

Vorschau für KW 34 (17.-21.8.2015)

Salat, Tomate, Gurke, Zucchini, Rübchen, Kohlrabi, Blumenkohl

07.08.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die lange erwarteten Tomaten sind da. Wir bauen besondere Sorten an: auch die Devotion ist keine gewöhnliche, sondern eine (hybride) Aromatome vom Camparityp. Das bedeutet allerdings auch, dass der Ertrag geringer ist und durch einen höheren Preis von Ihnen honoriert wird. Ruthje ist eine samenfeste biologisch-dynamisch gezüchtete Cocktailtomate, die viel Süße bei wenig Säure bietet. Dann gibt es noch die bunten Cherrytomaten und Fleischtomaten mit wenig Kernen, alles samenfeste Sorten.

Der Regen war gut für den Boden, so dass sich die Grasnarbe jetzt erholen kann und vielleicht auch der nächste Futterschnitt noch lohnend wird. Für das Getreide kam der Regen nicht so passend. Es wächst nicht mehr, sondern braucht Sonne zum Reifen und Trocknen.

Unser Lehrling Johannes ist im neuen Lehrjahr vom Stall zum Ackerbau gewechselt.

Zwischen zwei Regenschauern war er also dabei, alle Vorbereitungen für das Dreschen von Dinkel und Weizen zu lernen.

In der Pferdescheune wird das Gießen einer Betonplatte vorbereitet, damit der Boden mit dem Gabelstapler befahrbar wird und um unsere Großkisten dort zu verstauen. In dem gewonnenen Platz in der Gemüsehalle wird ein neuer Packraum für die Abokisten eingerichtet.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

31.07.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in der letzten Woche trafen sich die Lehrlinge des 4. Lehrjahrs (10 GärtnerInnen und 1 Landwirtin) der freien Ausbildung bei uns auf dem Hof im Lindenhaus. Freie Ausbildung heißt die staatlich anerkannte Ausbildung zum Demeter-Landwirt und Demeter-Gärtner, die 1983 von Menschen der norddeutschen Bäuerlichen (Demeter-)Gesellschaft entwickelt wurde, um Lehrlinge speziell auf die Anforderungen eines biologisch-dynamisch wirtschaftenden Hofes vorzubereiten. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und wird inzwischen bundesweit angeboten. Neben der praktischen Arbeit auf dem Hof gibt es übers Jahr verteilt alle 4-6 Wochen wöchentlichen seminaristischen Unterricht, der immer auf einem anderen Demeterhof stattfindet. Neben den Ausbildern unterrichten auch die Bauern der Höfe, auf denen das jeweilige Seminar stattfindet. Im 4. Ausbildungsjahr erstellen die Lehrlinge eine praktische und theoretische Abschlussarbeit. Die Ausbildung ist vor allem für junge Menschen geeignet, die sich gut selbst organisieren und selbständig arbeiten lernen wollen. Im November besucht uns das 1. Lehrjahr.

Die ersten Frühkartoffeln sind geerntet, Brokkoli macht Pause, Radieschen und Petersilie sind noch etwas knapp und die Tomatenernte hat begonnen, vorerst mit kleinen Mengen.

Ansonsten hoffen wir, dass der häufige Regen zu Erholung der Grasnarbe der Weiden beigetragen hat und bald keine Silage mehr zugefüttert muss.

Letzte Woche sind 2 Bullenkälbchen zur Welt gekommen. Eins davon ist das erste besonders starke Kalb einer jungen Kuh, die sich selbst ganz unproblematisch in die große Herde eingefügt hat.

Herzliche Sommergrüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

Vorschau für KW 32 (27.-31.7.2015)

Salat, Spitzkohl, Mangold, Fenchel, evtl. Rote Bete im Bund

25.07.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

leider verschob sich der zweite Winterfutterschnitt wegen des Wetters immer wieder. Jetzt war das Gras so reif, dass es dringend gemäht werden musste. Beherzt gingen die Bauern zu Werk, glücklich, dass bis zum Abend nur ein paar Regentropfen gefallen waren. Das böse Erwachen kam am nächsten Morgen, als es wie aus Eimern goss. Das tut dem Geschmack der Silage nicht so gut. Aber abends war die Silage wider Erwarten schön trocken und wir hoffen,

die Kühe werden es trotzdem fressen.

Endlich ist es so weit: Unsere Frühkartoffeln Solist werden geerntet.

Im Gemüsegarten sind immer noch die Folgen des kühlen Frühjahres zu spüren: das Unkraut hatte zu viel Zeit sich in den Beeten breit zu machen. Also muss gehackt und gejätet werden, damit die Pflanzen genug Licht, Luft und Wasser abbekommen. Die Radieschen und Eiszapfen, sind deswegen langsamer gewachsen.

Das erste Getreide, die Wintergerste wurde gedroschen. Mit unserem eigenen Mähdrescher können wir immer dann auf den Acker, wenn es gut passt und müssen nicht auf einen Termin beim Lohnunternehmer warten.

Unsere Käserin hat neue Bergkäseformen bekommen, um mehr

von dem beliebten Hartkäse herstellen können. Das geht aber nur, wenn die Kühe weiden.

Leider müssen wir zur Zeit wegen Futterknappheit auf den Weiden Silage zufüttern. So dauert es noch etwas, bis die Käseformen eingeweiht werden können.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

für die Hofgemeinschaft

Henning Jahn und Vera Kruckelmann

17.07.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nun wird es spannend: die ersten Tomaten röten sich—spät in diesem Jahr. Sie haben gerade solange gewartet, bis die Sommerferien kommen ... Bis sie dann in der Kiste landen, dauert es wohl trotzdem noch 2 Wochen. Die ersten grünen Paprika und schwarzen Auberginen sind zu sehen, der Gewürztagetes fängt an zu blühen. Durch die starken Temperaturunterschiede gerieten 2 Scheiben im Glashaus so unter Spannung, dass sie zerbrachen und erneuert werden mussten. Auf dem Gemüsefeld wird jetzt alles Wintergemüse gepflanzt: Grünkohl, Sauerkrautkohl, Rosenkohl, Superschmelz-Kohlrabi, Winterporree.

Am Samstag fand eine gut besuchte Hof-Führung statt, bei der 24 interessierte Erwachsene und 10 Kinder einiges über die Entwicklung des Hofes erfuhren. Die Führung dehnte sich bis zum Gemüsefeld aus. Unsere nächste Veranstaltung findet am 26. September statt, wenn bei „Zukunft säen“ gemeinsam Weizen gesät wird, mit anschließender Erntesuppe, Kaffee und Kuchen.

Endlich hat es geregnet. Die Kühe haben alles weitgehend abgegrast und müssen im Stall mit Silage zugefüttert werden, bevor sie nach dem Melken auf die Weide gehen. Allein vom Weidefutter werden sie im Moment nicht satt. Bis sich der Regen auf das Wachstum auswirkt, dauert es einige Zeit. Damit sich die gesamte Grasnarbe erholt, müsste es einiges mehr regnen. Jetzt warten wir darauf, die Frühkartoffeln ernten zu können.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

für die Hofgemeinschaft

Vera Kruckelmann

10.07.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die ersten Gurken können geerntet werden. Die Gärtner haben reichlich mit Unkrautjäten zu tun und haben an den heißen Tagen letzte Woche schon um 5 Uhr mit der Ernte begonnen. Sonne, Hitze und Wind machten es möglich, das aufgewachsene Gras vom Landsberger Gemeinde als Heu für die Kälber einzubringen. Auf einer Ausgleichsfläche, die erst ab Juli gemäht werden darf und von reichlich Binse durchwachsen ist, wurde ebenfalls Heu gemacht, das im Winter als Einstreu für die Liegeflächen der Kühe dienen wird. Alles konnte vor dem Gewitterregen in Ballen gepresst werden und wurde am Wochenende eingelagert.

Die Kühe ziehen sich bei Hitze auf der Weide gerne in die Nähe der Bäume zurück, wo es etwas kühler ist.

In diesem Jahr machen wir in den Sommerferien keine Lieferpause. Wir

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

03.07.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nach dem wechselhaften Wetter der letzten Woche freuen wir uns, dass nun endlich der Sommer wiederkommt. Den besonders wärmebedürftigen Paprika und Auberginen sieht man richtig an, dass sie auf höhere Temperaturen warten für einen Wachstumsschub. Dennoch sind bereits einige kleine, grüne Paprika zu sehen. Auch die Tomaten hängen bereits voller Früchte. Die Gärtner schauen immer wieder ungeduldig, ob nicht doch irgendwo schon erste Rottöne zu entdecken sind, vermutlich wird es jedoch noch bis Mitte Juli dauern bis zur ersten Ernte. Ganz so lange werden die Gurken nicht mehr auf sich warten lassen...

Im Gewächshaus haben weitere Nützlinge Einzug gehalten: Neben einem Hummelvolk, das die Bestäubung der Tomaten sicherstellt, haben wir nun noch Raubmilben und Schlupfwespen angesiedelt. Die winzigen Raubmilben sind natürliche Gegenspieler der Spinnmilben, welche Gurken und Auberginen sehr gerne befallen. Schlupfwespen parasitieren Blattläuse, die sich gerne über Paprika und Auberginen hermachen. Die winzigen Tierchen helfen uns, die Kulturpflanzen so vital und gesund zu halten.

Im Freiland können wir die Ansiedlung von Nützlingen nur durch Blühstreifen o.ä. fördern. Ein wahres Insekten-Paradies ist der Teil des Gemüseackers für das Wintergemüse, wo Phacelia, auch Bienenfreund genannt, als Sommer-Zwischenfrucht eingesät wurde. Das blaue Blütenmeer brummt zurzeit in beeindruckender Lautstärke...

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Jenni Ponsens
für die Hofgemeinschaft

26.06.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nachdem die Temperaturen in der vorigen Woche den Sommer versprochen, kam wieder ein kleiner Einbruch, der die Vorhersehbarkeit der kommenden Ernte im Gemüse einschränkt. Es gibt diese Woche zwar schon ein reichhaltiges Angebot an eigenen Produkten, doch das Fruchtgemüse wird wohl noch ein bisschen auf sich warten lassen. Der Regen tat gut (es könnte natürlich etwas mehr sein), denn durch den Poststreik konnten die Gärtner ihre Beregnungsanlage nicht reparieren, ein Ersatzteil fehlte. Leider vertrocknete so ein Satz Fenchel. Immerhin gibt es jetzt - Ende Juni - endlich Mairübchen...

Auch bei den frühen Kartoffeln führt das kühle Wetter zu einer späten Ernte: unsere Frühkartoffel Solist sollte jetzt so weit sein, sie ist es aber nicht, daher liefern wir Ihnen jetzt festkochende Zukaufkartoffeln vom Demeter-Hof Domäne Fredeburg.

Nichtdestotrotz hat der Ackerbauer viel zu tun: eine neue Getreidereinigung muss angeschafft werden. Die alte hat nach 40 Jahren wahrlich ausgedient. Und auch der Mähdescher hatte kleinere Reparaturen nötig, dass er dann auch bereit ist, wenn sich die Ähren gelb färben. So konnten auch unsere Praktikanten Erfahrungen in der Metallbearbeitung sammeln.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
für die Hofgemeinschaft Henning Jahn

19.06.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

jetzt geht die eigene Gemüseernte los: Frühwirsing, Mangold, Zuckererbsen, Salat, Spitzkohl und Fenchel, die ersten Brokkoli und Blumenkohl, Rucola gibt es wieder und weiter Kohlrabi. In der Käserei geht die Briesaison zu Ende: die letzten Laibe sind im Laden und danach ist Sommerpause bis zum September. Der Käsekeller wurde neu gekalkt und neue Regale für die Käselaiibe wurden aufgestellt. Der Bergkäse bekommt dieses Jahre eine neue Form und Größe. Dann kann man ihn auch bei der Pflege besser von den anderen Sorten unterscheiden, vor allem in seinen noch jungen Monaten. Wenn die Post zu streiken aufhört, werden auch endlich die neuen Käseformen hier ankommen. Gerade wird an der Rezeptur für einen Grillkäse gearbeitet—wir sind gespannt!

Alle 5 Schafe wurden geschoren: sie haben nun keinen dicken Winterpelz mehr und sehen auf einmal viel jünger aus. Sie grasen gerade wieder einen Hang am Hohlweg ab.

Am Samstagnachmittag konnte die Hofgemeinschaft samt interessierten Mitarbeitern eine

Exkursion zum [Buschberghof](#) unternehmen. Dort wird das Wirtschaften anders gedacht als es üblich ist: Gemüse, Obst, Brot usw. werden nicht eingekauft und bezahlt, sondern in einer Wirtschafts-gemeinschaft wird von den Verbrauchern die Summe Geld aufgebracht, die Landwirt, Gärtner, Käser, Bäcker usw. benötigen, um die gewünschten Lebensmittel anbauen und erzeugen zu können. Verbraucher und Erzeuger tragen gemeinsam das wirtschaftliche Risiko. Die Ernte wird mit Brot, Käse, Fleisch und Milch für alle 1x wöchentlich vom Hof bereitgestellt, von Mitgliedern der Wirtschaftsgemeinschaft abgeholt und in ihrem jeweiligen Depot verteilt.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

12.06.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

endlich ist er da– lange ersehnt- der Sommer. Der erste Schnitt wurde am Freitag abgeschlossen. Eine noch trockenere Heulage als die letzte wird die Gaumen und Pansen unserer Kühe im Winter erquicken.

Auch die Gärtner freuten sich über das schöne Wetter. Die Kulturpflanzen wachsen freudig und müssen bewässert werden, im Gewächshaus liegen dafür Tropfschläuche in der Kultur, im Freiland wird ein Regenwagen durch die Beete geschickt. Doch leider freuen sich auch die anderen Pflanzen über so viel Gutes, also muss gehackt und gejätet werden, damit das Gemüse nicht überwuchert wird.

Auch bei den Kartoffeln wurde das Beikraut dezimiert: nach dem Striegeln war diese Woche das erste Häufeln dran. Wenn alles weiter so gut läuft, gibt es schon in wenigen Wochen die ersten Frühkartoffeln der Sorte Solist.

Wie jedes Jahr sind Praktikanten der neunten Klasse von Waldorfschulen bei uns zu Gast und unterstützen uns nach Leibeskräften. So lernen sie das Arbeiten und Leben auf dem Bauernhof kennen und wir freuen uns über motivierte junge Mitarbeiter.

In unserem Lindenhaus war eine Schulklasse mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu Gast. Es war schön mitanzusehen, wie sie hier den Bezug zu den Ursprüngen des Lebens erleben: Spaziergänge um unsere Flächen wurden zu Expeditionen durch den Dschungel, bei den Melkzeiten durften die Mutigsten den Kühen die Tür aufmachen und die in unserer Bäckerei selbst gebackenen Brötchen waren die leckersten der Welt.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Henning Jahn
für die Hofgemeinschaft

05.06.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

hier die neusten Nachrichten aus der Käserei von Karoline Czynski: „Der erste Bergkäse ist geglückt! Am Pfingstsonntag ist die Produktion gestartet. Jetzt heißt es mindestens drei Monate hegen und pflegen. Ich denke, Anfang/Mitte September werde ich probieren müssen! Je nachdem wie die Wetterverhältnisse sich entwickeln, mache ich noch einmal Brie. Ist der Keller jedoch schon zu warm, ist die kommende Charge ab 8. Juni die letzte vor der Sommerpause.“

Unsere Kohlrabis dagegen hätten gerne etwas mehr Wärme, um groß zu werden, deshalb muss die Ernte auf nächste Woche verschoben werden. Inzwischen wurde viel gepflanzt und auf dem Jätefahrrad liegend das erste Unkraut gejätet. Es gibt seit einiger Zeit eigene Kresse, die im Gewächshaus in Schälchen ausgesät wird.

Die Stallbauern warten ungeduldig auf die nächste Schönwetterphase, damit der erste Schnitt abgeschlossen werden kann. Dann kommen auch die kleinen Jungtiere auf die Weide und der Stall leert sich gänzlich.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

29.05.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

unsere Bäckerin bäckt natürlich nicht allein. An jedem Backtag kommt Christina, eine junge ausgebildete Bäckerin, auf den Hof gefahren. Neulich hatte sie 1 Woche Urlaub. Dann hängt bei uns nach Ankündigung ein Plan, auf dem sich jeder eintragen möge, der Zeit erübrigen kann, um in der Backstube den 2. Mann oder die 2. Frau zu sein. Oft sind es unsere Lehrlinge (Leonie aus dem Ackerbau hat schon einige Erfahrung in der Backstube) und Praktikanten, die aushelfen, aber letzten Montag hat sich unser Stallbauer Martin die Ärmel hochgekremgelt. Ob er es noch einmal macht, ist fraglich: gewöhnt, draußen bei jedem Wetter zu arbeiten, bei Kälte in seiner freien Zeit am Angelteich zu sitzen oder auf der Ostsee zu fischen, fühlte er sich in der warmen Backstube wie in der Sauna.

Die Kühe sind glücklich: Sie sind jetzt den ganzen Tag auf der Weide und kommen nur noch morgens und abends zum Melken auf den Hof. Auch der Bulle tummelt sich jetzt mit ein paar Gespielinnen draußen auf seiner Weide. Das Futterwerben geht stückweise weiter: nach dem Landsberger Gemenge letzte Woche war am Wochenende das erste Klee gras fällig. Durch den schönen Sonntag wurde das Schnittgut recht trocken, so dass eine leckere „Heulage“ (sie wird zwar wie Silage zum Fermentieren in Folie gewickelt, ist aber duftiger) in Ballen gepresst wurde.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann und Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

22.05.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

auf dem Gemüseacker sind schon einige Bete mit Kohl, Kohlrabi, Brokkoli und Mangold bestellt. Zwiebeln und Schnittsalat wachsen gut. Der Schnittsalat kann nächste Woche das 2. Mal geerntet werden. Dazu gibt es eigene Eiszapfen und Rettiche.

Das erste Winterfutter für die Tiere vom Landsberger Gemenge wurde am Donnerstag geschnitten und am Freitagabend in Ballen gewickelt. Der erste Schnitt ist für die Tiere immer besonders lecker und das Gemenge aus Wicken, Klee und Gras besonders eiweißreich. Wicken und Klee sammeln Luftstickstoff und geben diesen durch ihre Wurzelknöllchen an den Boden ab, außerdem bereitet ihr feines Wurzelwerk den Boden für die folgende Kulturpflanze optimal vor. Durch das mehrfache Mähen werden Unkräuter wie Disteln reduziert; auch das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten auf der Fläche verringert sich durch den Anbau verschiedener Pflanzenarten. So hat dieses Glied der Fruchtfolge viele Funktionen, die sonst nur durch synthetischen Dünger, Pflanzenschutz und ein Mehr an Bodenbearbeitung erreicht werden können.

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsttage und
grüßen herzlich aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann und Henning Jahn
für die Hofgemeinschaft

15.05.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

Sturm und Gewitter von letzter Woche waren heftig und brachten 20mm Regen. Zum Glück sind alle Dachpfannen oben geblieben und nur einzelne Äste geknickt worden.

Im Gewächshaus wurden alle Kohrabis geerntet, um Platz für das Pflanzen von Auberginen und Tomaten machen. Deswegen gibt es in den Kisten große, mittlere und kleine (die leider nicht länger stehen bleiben konnten).

Die größeren Jungtiere sind letzte Woche auf die Grinau-Weide gekommen. Dort beweiden sie Stück für Stück die Flächen und Hänge, die immer wieder neu abgesteckt werden. An einer Pumpe am Bach können sie sich—wie im Stall—selbst mit Wasser versorgen. Die Kühe sind noch eine Woche nachts im Stall und ab Pfingsten auch nachts draußen. Sie kommen dann nur noch zum Melken in den Stall. Danach wird in der Käserei so viel es geht Bergkäse hergestellt, der nur mit Milch aus Weidegras gelingt. Der Bergkäse vom letzten Jahr ist jetzt bis auf einen kleinen Rest im Hofladen ausverkauft.

Die Kühe wollten nicht bis zum Sonntag warten, sondern unternahmen schon Freitagabend einen kleinen Spaziergang, weil dankenswerterweise ihr Auslauf noch offen stand. Aber

aufmerksame Reiter und wachsamen Hofbewohner halfen verhindern, dass sie auf dem Hohlweg die Grinaubrücke überquerten. Wir waren jedenfalls froh, dass sie sich nicht Kronsforde als Ausflugsziel ausgesucht hatten und vollzählig wieder in den Stall zurückkehrten.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

08.05.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Kohlrabis wuchsen bei der vergangenen nächtlichen Kälte etwas zögerlich, so dass sie noch eine Woche warten müssen, bis sie in der Kiste landen. Längere Frist bekommen sie nicht, da die Tomatenpflanzen schon Schlange stehen. Jetzt werden die Sommerkulturen im Gewächshaus gepflanzt: Tomaten, Paprika, Gurken, Chili, Auberginen, Basilikum ... Der Schnittsalat von dieser Woche kommt schon vom Gemüsefeld. Und wir freuen uns besonders über den Mairegen, der das Wachstum fördert.

Am letzten Apriltag kam das zweite Lämmchen, ein kleines Böckchen, zur Welt. Seine stumpfen Enden der Hörner sind am Kopf deutlich zu sehen. Außerdem scheint er sehr unternehmungslustig zu sein und ging schon am 1. Tag gerne auf Entdeckungsreise in deutlicher Entfernung zur Mutter. Das ältere Lämmchen ist ein Mädels, erkennbar auch an den spitzen Hörnchen, die anfänglich durchs Fell schimmern. Die Schafe weiden unsere Hänge und Kleinflächen ab, die für die Kühe unzugänglich sind.

Wir haben uns sehr über die zahlreichen Besucher zum Hoffest gefreut. Wir hoffen, dass trotz zeitweiliger Schlangen, auch vor überlebenswichtigen Ständen, alle zufrieden und angeregt wieder nachhause gekommen sind. Die Jugendfeuerwehr aus Siebenbäumen hat uns auch in diesem Jahr wieder sehr wesentlich und professionell geholfen, den Verkehr auf dem Hof zu regeln.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

01.05.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Trockenheit hat den Gärtnern in der letzten Woche das Leben schwer gemacht. Daher gibt es diese Woche auch den versprochenen Schnittsalat noch nicht. Es galt die Bewässerungsanlage zu aktivieren, was nach der Winterruhe alles andere als einfach war.

Jetzt läuft sie und der Regen war auch da.

Die Kartoffeln sind alle gelegt, nach der Wettervorhersage für diese Woche sogar etwas früher als geplant. Wenn auch die Aussichten nicht mehr ganz so nass sind wie noch vor ein paar Tagen, ist es doch gut, dass unser Ackerbauer jetzt ruhig schlafen kann.

Die Kühe haben sich an die täglichen Weidegänge gewöhnt und genießen es, wenn auch mit etwas weniger Aufregung als noch vor einer Woche, draußen zu sein. Das Gras steht saftig da, hätte aber auch schon ein paar Tage früher ein wenig Regen brauchen können.

Die Vorbereitungen für das Hoffest laufen auf vollen Touren: die Straßen werden frisch geschottert, Beete gejätet, der Hof gefegt, die Verköstigung der Gäste wird vorbereitet, der Parcours für die Rallye wird aufgebaut, Pläne für den Einsatz der Helfer werden erstellt, die Kühe kriegen eine flotte Dauerwelle verpasst—alles soll perfekt sein. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

24.04.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Frühkartoffeln sind gelegt, um wahrscheinlich Anfang Juni geerntet werden zu können. Die Sommergerste ist gesät. Das Lämmchen, das am Samstag vor Ostern zu Welt kam, ist schon merklich gewachsen. Vielleicht bekommt man es zu sehen, wenn man den Hohlweg entlang den Hang hoch zur Schafweide geht.

Am Donnerstagsvormittag war der erste Weidegang der Kühe: Ein Spektakel, an dem sich alle erfreuen. Wie erwartet rannten und sprangen sie freudig die gesamte für sie eingezäunte Fläche ab, bevor sie zu weiden begannen. Das Stück grenzt an die Schafweide. Die Schafe fanden das sehr aufregend, blökten unentwegt. Sie liefen unisono ein Stück zu den Kühen— bloß nicht zu nahe! - um dann gleich wieder umzukehren und aus sicherer Entfernung alles zu beobachten. Zeitweise standen die Kühe am Zaun Spalier, bis sich dann nach einiger Zeit beide Gruppen durch den Zaun beschnupperten.

Zum Gewöhnen an die Futterumstellung von Silage auf Frischfutter sind die Kühe erst kurz, dann immer länger draußen. Die erste Zeit sind sie auch nachts noch drinnen. Für die Weiden ist es schon wieder viel zu trocken, das Gras braucht zum Wachsen Regen.

Für das Hoffest am 2.5. wurden neue Rezepte für ein Rucola- Pesto auf Grillkäse getestet— hmmm, so hat die Vorbereitungszeit immer wieder ihre angenehmen Seiten.

Treue Freunde des Hofes haben dafür gesorgt, dass wir auf der [Übersichtskarte HOFLÄDEN](#) des Zeitmagazins zu finden sind!

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann und Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

17.04.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das Frühjahr geht in die Vollen: letzte Woche wurde gegrubbert, um das Legen der Frühkartoffeln vorzubereiten. Ein großes hof –nahes Stück wurde umgepflügt und es wurde Hafer darauf gesät.

Auf dem Gemüsefeld wurden Zwiebeln und Knoblauch gesteckt und der erste Satz Salat gepflanzt. Für ein wärmeres Mikroklima haben wir ihn mit einem wiederverwendbaren Flies abgedeckt. Das Gewächshaus ist auch reich bepflanzt mit Rucola, den Sie schon letzte Woche kosten durften und der noch einmal nach-treibt für einen letzten Schnitt. Außerdem reifen Salatköpfe und Pflücksalate heran und auch die ersten Kohlrabis wachsen hier schon.

Die Jungpflanzenanzucht ist auch in vollem Gange: Tomaten und Paprika stehen im Mini-Folientunnel auf Tischen im Gewächshaus und genießen die warmen Tage: Sie gedeihen prächtig an der Sonne, sind schon weit über das Keimblattstadium hinaus und wollen gepflanzt werden, sobald Salate und Kohlrabi geerntet sind. Spitzkohl und auch der Weißkohl für unser Sauerkraut wurden schon ausgesät und wenn das Wetter weiter so mitspielt, dauert es nicht mehr lange, bis wir auch den pflanzen können.

Nicht weniger lebhaft geht es bei den Kühen zu: Pandora eine Erstkalbende, oder wie man hier sagt eine Starke hat am Wochenende ihr Kalb bekommen. Ein sehr vitales Tier, das besser als seine Mutter wusste, was es nach der Geburt zu tun hat: Milch trinken!

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Henning Jahn

für die Hofgemeinschaft

10.04.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Zaun ums Gemüstück ist zwar noch nicht fertig, aber—endlich geht es los—die verschiedenen Schnittsalatsorten wurden heute nach draußen verpflanzt. Noch einmal zum Abschluss der alten Gemüsesaison wurde ein Fass Sauerkraut verpackt. Ansonsten stehen Ackerbauer und Lehrling in den Startlöchern, um beim angesagten warmen Wetter auf dem dann hoffentlich genug abgetrockneten Boden pflügen zu können. In 2-3 Wochen können dann auch die Kartoffeln gelegt werden.

In den nächsten Wochen wird es schwierig werden, den regionalen Gemüsekorb noch abwechslungsreich zu bestücken. Das letztjährige warme Frühjahr schaffte einen nahtlosen Übergang, der in diesem Jahr leider nicht möglich ist. Eventuell wird auch mal das ein oder andere ausländische Gemüse darin zu finden sein.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

04.04.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Frühling hat Fahrt aufgenommen: draußen wurde gegrubbert: dabei wird der Boden gelockert, aber nicht gewendet. Zum Pflügen war es noch zu nass und durch den letzten Regen verschiebt es sich noch weiter.

Die Gärtner haben inzwischen den alten Zaun abgebaut und sind dabei, den Zaun um das neue Gemüsestück aufzubauen. Die Schwerarbeit dabei ist das Setzen der Pfähle in die vorgebohrten Löcher. Im Gewächshaus wurden die ersten Tomaten pikiert. Alles wächst jetzt schneller und üppiger. Der Schnittsalat musste schon aus dem warmen Anzuchtzelt herausgenommen werden und steht Schlange zum Auspflanzen nach draußen.

Letzte Woche ist ein neuer Stallbewohner auf den Hof gekommen: ein noch junger, 1/2 Jahr alter, norddeutscher rotbunter Bulle von einem Biolandbetrieb, der jetzt in der Box neben dem großen Bullen einquartiert ist.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage und herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

27.03.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

alle freuen sich: die Arbeit draußen hat begonnen. Weiden und Klee grasflächen wurden letzte Woche bearbeitet: die Schleppe vorne am Trecker ebnet die Maulwurfhaufen und andere Bodenunebenheiten ein, damit beim Grasschnitt keine Erde ins Futter gerät. Das kann das Futter verderben. Hinten am Trecker sitzt der Striegel, mit dem die Grasnarbe durch mehrreihige Zinken belüftet wird. Die Walze hinter dem Striegel drückt danach die gelockerte Erde wieder an und bewirkt eine gleichmäßige Bodenoberfläche. Anschließend wird das Hornmistpräparat ausgebracht, das das Bodenleben aktiviert.

Vom alten Gemüseacker konnten noch einmal vor der Bodenbearbeitung Rosenkohl und Grünkohl geerntet werden.

Auf dem neuen Gemüseacker wurde die Gründüngung geschnitten und damit gemulcht, auf die Kohlbeete der abgelagerte und präparierte Mist gestreut und die sandigeren Bereiche auch schon gepflügt.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

20.03.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in den kommenden Wochen ist Umbruch-Zeit: Der Anteil an Hof-Gemüse von roter Bete, Pastinake, Sauerkraut und Sellerie—diese Woche verstärkt durch Asia-Mixsalat und nächste Woche durch Postelein—wird weiter sinken. Dann ist das Gewächshaus leergeerntet, um den Folgekulturen Platz zu machen. Gemüse wird vermehrt aus dem Ausland bezogen, bis die eigene Ernte wieder beginnt. In ein paar Wochen geht es auch bei uns mit Radieschen, Salate und Kohlrabi los. Die Jungpflanzenanzucht dafür hat begonnen, auch für den Verkauf am Hoffest am 2. Mai.

Neu wird in der Backstube ab nächster Woche Osterbrot gebacken: entweder mit Mandeln und Rosinen oder mit Mohn.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

13.03.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der erste warme Vorfrühlingstag hat auch die ersten Zitronenfalter aus dem Winterschlaf geweckt. Nur unsere Schwäne, die sich im Februar sogar zu fünft wieder auf dem Teich einfanden, sind vor ein paar Tagen weggeflogen und noch nicht wiedergekommen. Aber es sind Enten und Blesshühner auf dem Wasser. Und auf einem Baum neben dem Laden wurde von einem Vogelkenner eine Nilgans entdeckt.

Unsere Nutzpflanzen, das Gemüse, sind nicht nur von der Gentechnik bedroht, sondern auch die Weitergabe von Saatgut wollte die EU-Kommission stark reglementieren. Die 75 Gesetzesvorschläge der Kommission dazu wurden jetzt zurückgezogen, nachdem sie schon vor fast 1 Jahr vom EU-Parlament abgelehnt wurden. Diese Ablehnung war der Erfolg tausender Menschen und vieler Organisationen, die sich für die Souveränität des Saatguts, das heißt: für die weiterhin unbeschränkte Weitergabe von Saatgut, eingesetzt und die Petition „Saatgutvielfalt in Gefahr“ 2013 auf den Weg gebracht hatten. Dieser Erfolg ist erfreulich. Auf der Seite der [Saatgutkampagne](#) kann man sich u.a. über Saatgutfestivals, Saatgutbörsen und –bezugsquellen informieren.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

06.03.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

jetzt wird überall im Hausgarten aufgeräumt: zusammengekehrtes Laub dient den Kühen als Einstreu. Mit den jungen Blättern von Scharbockskraut (nur vor der Blüte!) und Brennnesseln kann der Salat ergänzt werden. Blühende Haselbüsche und Erlen zeigen den Vorfrühling und das Ende des Winters an. Für die Bienen ist es allerdings noch zu kalt: Erst Temperaturen von 12 Grad locken sie aus dem Bienenstock.

Für Ihren Garten bieten wir wieder das samenfeste demeter-Saatgut der Bingenheim AG an. Darunter gibt es auch einige biologisch-dynamisch gezüchtete Gemüsesorten.

Der Kälberglu wurde gründlich gesäubert. Ihre Bewohner sind in den Stall gezogen und jetzt kann er für nächsten neuen Kälbchen wieder aufgestellt werden.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

27.02.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Gartensaison beginnt: Radieschen und Spinat wurden im Gewächshaus ausgesät. Ungefähr in 6-8 Wochen kann geerntet werden. Das Gartenstück wurde heute für die genaue Beetplanung ausgemessen. Vogelzwitschern, Winterlinge, Schneeglöckchen und das vermehrte Licht lassen den kommenden Frühling ahnen. Wir sind gespannt, ob noch ein Wintereinbruch kommt.

Am Freitag wurde wieder Sauerkraut eingetütet. Mehrere gut mit Häubchen, Schürzen und Handschuhen ausgestattete Menschen wogen die Portionen aus, füllten sie in die schon etikettierten Beutel, die dann vakuiert und zum Schluss noch in Form gebracht und in Kisten gestapelt wurden. Im Kühlhaus stehen sie dann verkaufs- und packfertig bereit.

Unsere Vorbereitungen zum Hoffest haben inzwischen auch begonnen, denn bis zum 2. Mai ist es gar nicht mehr so weit.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

20.02.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,
unser Gemüselager ist fast leer: es stehen noch wenige Kisten mit roter Bete, Sellerie, Pastinake und natürlich einige Sauerkrautfässer. Von einigen anderen Gemüsen gibt es noch Restmengen. Wir werden also die Lücken durch den Großhandel schließen, bis wieder unser eigenes Gemüse zu ernten ist. Dafür bringt jetzt die Post öfters kleinere und größere Päckchen mit Samen für die Gärtner, die gerade eine genaue Anbauplanung austüfteln.
Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

13.02.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,
damit der Wald nicht weiter in die Hofweide wächst, wurde am Weidenrand ordentlich geholt. Ein verbuschtes Hangstück am Bach, das letztes Jahr ausgelichtet und gemäht wurde, haben die Schafe inzwischen als Weideland erobert. Es ist schon abzusehen, dass in diesem Jahr dort mehr Gras wachsen wird. Mit Vergnügen klettern die Tiere manchmal auf die hangseits stehenden Holzstapel. Zur Zeit fressen sie als Zufutter gerne Rote-Bete-Schnitzel und besonders gerne beweiden sie das Gartenstück vom letzten Jahr hinterm Gewächshaus. Dabei laufen sie immer dicht zusammen, wie beste Freunde.
Im Gewächshaus warten einige Paletten mit Feldsalat-Jungpflanzen auf einen sonnigen wärmeren Tag zum Pflanzen. Der noch stehende Feld- und Posteleinsalat wird vielleicht in 2 Wochen erntereif sein. Auch der Asiasalat hat mit der letzten Sonntagssonne einen Wachstumsschub gemacht.
Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

06.02.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,
Winterstimmung verbreitete der Raureif am Sonntagvormittag. Jetzt ist doch nachts und morgens immer die Erde gefroren, auch wenn es tagsüber wieder taut.
Die Schafe haben bei frostigem Boden nichts mehr zu Fressen und werden dann auch mit Silage gefüttert. Sie durften hinterm Gewächshaus das abgeräumte Gemüsestück beweiden. Inzwischen haben sie einen komfortablen Unterstand bekommen. Dort bleibt bei Regen das Futter trocken und die Schafe nutzen es auch zum Ruhen.

Die Arbeit im Holz hat begonnen: bedrohliche Äste in der Nähe des Hofladens wurden geschnitten, ebenso am Lindenhaus und es wird weiter noch einiges in den Knicks heruntergeschnitten. Das Holz wird gespalten und aufgeschichtet zum Trocknen. Gute Stücke werden auch als Zaunpfähle für die Weidezäune verarbeitet. Im Putzraum, in dem das Gemüse zum Verkauf vorbereitet wird, wird im Winter mit dem gespaltenen und 1-2 Jahre abgelagerten Holz eingeheizt.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

30.01.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

frisches Gemüse wird jetzt rar. Unser Asia-Salat ist abgeerntet und wir wissen noch nicht, wann er wieder schnittbereit ist. Draußen steht noch Rosenkohl, der bei frostfreiem Wetter geerntet werden kann.

Aber noch gibt es eigenes Lagergemüse. Da ist es eine wunderbare Vorkehrung der Natur, dass im Kohl ein Provitamin C vorhanden ist, das erst beim Kochen zum Vitamin C aktiviert wird.

Unser Weißkohl hat in diesem Jahr allerdings vereinzelt braune/schwarze Stellen (abgestorbene Blätter) im Innern. Die Schädigung ist von außen nicht sichtbar. Die Gärtner haben herausgefunden, dass die Ursache dieser "Innenblattnekrose" vermutlich ein relativer Calciummangel ist, der in Jahren mit besonders wüchsigem Wetter vermehrt auftritt. Es handelt sich dabei um ein innerpflanzliches Transportproblem. Calcium wird mit dem Verdunstungsstrom befördert. Blätter, die aufgrund ihrer Anordnung nach außen viel verdunsten können, erhalten genügend Calcium, diejenigen im Kopffinnern, die nur wenig Wasser abzugeben vermögen, sind benachteiligt. Bei ihnen kann dann die Mangelerkrankung auftreten.

Die betroffenen Stellen können herausgeschnitten und der restliche Kohlkopf kann normal verwendet werden. Aber bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie einen betroffenen Kohlkopf erhalten haben; wir liefern Ihnen dann selbstverständlich Ersatz.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

23.01.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die erste Einarbeitungswoche von Henning Jahn im Abo ist erfolgreich vorbeigegangen. Wenn Sie also im Abobüro anrufen, wird Sie in Zukunft auch Henning Jahn am Telefon beraten und Ihre Wünsche entgegennehmen.

Die ersten Sorten vom Lagergemüse gehen zu Ende, wie Steckrübe, Kohlrabi Superschmelz und die letzten Rotkohlköpfe. Der beliebte Schnittsalat-Mix mit Asia-Salat ist erst einmal abgeerntet. Bei mildem Winterwetter wächst er natürlich schneller nach. Das wachsende Licht ist zu spüren.

Über 90 Traktoren und 50.000 Demonstranten (darunter viele Landwirte, die diesmal nicht an ihrer Arbeitskleidung erkennbar waren) fuhren und gingen für die Agrarwende in Berlin auf die Straße. Interessante Themenvorträge und Aktionen (einschließlich einer Schnippel-Disco am Freitagabend für groß-gemeinschaftliches Kochen) wurden im Rahmenprogramm am Freitagabend und nach der Demonstration am Sonntag angeboten und waren ebenfalls gut besucht. Die Hauptforderungen der Aktion waren die Absage an TTIP, ein gesetzlicher Schutz der Land- und Lebensmittelwirtschaft vor Gentechnik und ein sofortiges Stopp beim Ausbau von Mega-Ställen: Bisher haben 250 Bürgerinitiativen den Ausbau von 100 Megaställen verhindert. Außerdem brauchen Bauern Schutz vor der Industrialisierung der Landwirtschaft, Regionalisierung der Landwirtschaft ist ein großes Thema. Für [weitere Informationen und Bilder können Sie hier](#) lesen und ansehen. Hier geht es zum beachtlichen [Pressespiegel](#).

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

16.01.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Sturm hat letzten Freitag bei uns den Strom ausfallen lassen, zum Glück brauchten wir nicht lange mit dem Notstromaggregat überbrücken. Ein Glück auch, dass es nicht an einem anderen Tag beim Packen der Abokisten passiert ist. Der viele Regen verhindert jetzt alle Arbeiten draußen, aber auch im Büro hat ein Bauer einiges zu tun, was dann vor allem im Winter erledigt wird.

In Berlin findet am Samstag, den 17. Januar in Berlin die 5. „[Wir haben es satt!- Demonstration](#)“ statt, für eine Agrarwende hin zu ökologischer Landwirtschaft und regionalen Strukturen und mit dem Motto: Stoppt Tierfabriken, Gentechnik und TTIP! Initiator ist ein großer Kreis von Organisationen wie der BUND, Campact, demeter e. V., Bioland, Tierschutzbund, Save Our Seeds und vielen anderen. Die Demonstration beginnt um 12 Uhr und endet mit einer Kundgebung. Vor allem dem Protest gegen TTIP und CETA wird hier ein großer Stellenwert eingeräumt und macht vielleicht mit möglich, dass diese Abkommen von der Zivilgesellschaft noch verhindert werden könnten.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

09.01.2015

Kundenbrief

Liebe Kunden,

wir wünschen Ihnen einen gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr. Herzlichen Dank für Ihre guten Wünsche, die Sie an uns geschickt haben.

An Neujahr hat Nina gekalbt, eine schon erfahrene Kuh, und letzten Sonntag kam das erste Kälbchen von Ora zur Welt. Ora ist ein Musterbeispiel von Kuh: sie ist schon vor dem Kalben selbst in den Melkstand gegangen und lässt sich zur Freude aller ohne Eingewöhnungszeit gut melken.

Im Gewächshaus hat das milde Wetter dazu beigetragen, das wir diese Woche eine große Auswahl an Salat haben: verschiedene Sorten Asiasalat von mild bis kräftig, die nach dem Schneiden gemischt werden, Rucola, Postelein und Feldsalat. Unser Lagerwirsing wurde im letzten Jahr ausverkauft, heute gibt es den frostharten Wirsing mit dem seltsamen Namen MARNER GRÜFEWI frisch vom Feld.

Die Gärtner planen die nächste Gartensaison. Im Februar beginnt dann die Anzucht von Jungpflanzen. Da wir ein Kaltgewächshaus haben, das nur durch die Sonne gewärmt wird, wird auf den Pflanztischen ein Zelt mit einer Plane gebaut und die Luft darinnen geheizt.

Wie viele schon im Kundenbrief lesen konnten, ist die Familie Jahn kurz vor Neujahr auf dem Hof eingezogen: Ich freue mich, dass Henning Jahn ab nächster Woche mit ins Abo einsteigen wird, Anna Jahn arbeitet sich im Kuhstall ein und dazu hat sich unsere Kinderschar auch um 2 Kinder vergrößert.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft